

17.

# Pflicht und Liebe.

Götter.

**400.**  
SINGSTIMME.

*Langsam.*

1. Du, der schweif  
2. Freund,

PIANOFORTE.

e-wig um mich trau-ert, nicht al-lein, nicht  
aus mit dei-nen Bli-cken! lass dich die Na-

cresc.

un-be-dau-ert, Jüng-ling, seuf-zest  
tur ent-zü-cken, die dir sonst ge-

du; wann vor Schmerz die See - le schau - ert, lü - - get  
lacht! Ach, sie wird auch mich be - glü - cken, wenn sie

mei - ne Stir - ne Ruh. Dei - - nes nas - sen Bli - - ckes  
dich erst glück - lich macht. Trau - - ter Jüng - ling, läch - - le

Fle - hen will ich, darf ich nicht ver -  
wie - der! Sieh, beim Gru - - sse fro - - - - hen

stehn; a - ber zür - - - ne nicht! was ich  
Sangs steigt die Sonn em - por! Trü - be

füh - le, zu ge - ste - hen, un - - ter - sagt mir mei - ne  
 sank sie ge - - stern nie - der; herr - lich geht sie heut her -

Pflicht, was ich füh - le, zu ge - ste - hen, un - ter  
 vor, — trü - - be sank sie ge - stern nie - der; herr - lich

sagt mir mei - ne Pflicht.  
 geht sie heut her-

vor.